

Richtlinien – für Eltern, Kinder und Lehrkräfte

1. Probleme und falsches Verhalten haben immer zwei Seiten/ zwei Beteiligte!
2. Zu Hause kommt eine emotionale/ einseitige Sicht des Problems an. Zur Klärung muss immer fair nachgefragt werden:
 - Wie kam es dazu? Was hast du getan?
 - Welche Schul-/Klassenregeln wurden verletzt?
 - Was findest du ungerecht? Warum?
3. Keine Kämpfe! Schule ist zu jeder Zeit eine kampffreie Zone!
Erste eigene Lösungen: STOPP sagen/ in die andere Schulhofecke gehen/ Aufsicht holen/ besprechen
4. Verbindliche Sportregeln:
Aus Versicherungs- und Gefährdungsgründen sind Haargummis/ Zöpfe zu tragen/ Armbänder abzunehmen und Ohrringe abzukleben. Es geht um FAIR-PLAY: Regelverstöße führen zur `Roten Karte´ und damit zu einer Auszeit.
5. Die Klassenregeln sind in Schule und zu Hause zu achten und zu respektieren. Dazu sollten sie sichtbar aufgehängt werden.
6. Einbau von mehr Bewegungseinheiten/ Kurzpausen im Unterricht.
7. Die Hausaufgabenhefte pro Woche mit Datum/ Büroklammer oder Klebeetikett zum Montag vorbereiten und mit den Kindern besprechen.
Das volle Schreiblernheft/ Arbeitsheft A zu Hause lassen! Ranzen pro Tag kontrollieren und v o m K i n d packen lassen. Alles Material bereithalten.

Die Hauptverantwortung der Erziehungsarbeit liegt in Elternhand! Erwachsene haben eine Vorbildfunktion für die Kinder. Das Verhalten, Uneinsichtigkeit und die Gespräche der Eltern beeinflussen die Kinder sehr – und damit die Klassenatmosphäre und das Lernen.

Wir sind alle sehr unterschiedlich und wir sitzen alle in einem Boot. Nur g e m e i n s a m – nicht gegeneinander - kommen wir verantwortungs-voll an ein Ziel. Dafür geben wir alle unser Bestes!